

# CHRISTOPHORUS

Zeitschrift des Vereins Christophorusstift e.V.



Akkordeonkonzert mit Christian Stäblein im Café



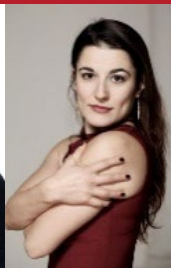
**Das Beste für  
Ihre Gesundheit!**

**CHRISTOPHORUS-  
APOTHEKE**

**Apotheker Ulrich Dormeier**  
Himmelsthürer Str. 14 · 31137 HILDESHEIM  
Tel. 0 51 21 / 6 50 22 • Fax 6 54 24 • [www.c-apo.com](http://www.c-apo.com)

**Immer gut betreut in Ihrer Hausapotheke!**

**CHRISTOPHORUS**  
*wünscht allen  
Leserinnen und Lesern  
ein frohes Pfingstfest.*



## Inhalt

- 3 Wort zum Monat
- 5 Gottes Schöpfung
- 6 Zur Gesundheit
- 8 Zum Schmunzeln
- 9 Einblicke in die Vogelwelt
- 10 Preisliste
- 13 Aus dem Stifts- und Vereinsleben
- 14 Freud und Leid
- 16 Rezept
- 17 Aus dem Gemeindeleben
- 18 Veranstaltungskalender

## Christophorusstift

in der Gemeinde der ev.-luth. Christuskirche

*Wir sind da,  
wo alte Menschen Hilfe brauchen.*

### Wir bieten aus einer Hand:

**Seniorenberatung:** Tel. 693-122

**Ambulanter Dienst:** Tel. 693-693  
Vertragspartner sämtlicher Kassen

**Stationäre Pflege:**  
Pflegewohnbereich Hammersteinstr. 7, Tel. 693-280

**Tagespflege Christophorusstift:**  
Hammersteinstr. 15, Tel. 693-700

**Stationäre Pflege  
Pflegewohnen-Haus Christophorus**  
Schützenwiese 37/38, Tel. 2840-700

**Haus Sankt Georg**  
In der Schratwanne 55-57  
Wohngruppe Tel. 9356-330

### Betreutes Wohnen

**Wohnstift mit Apartment-Pflege**

**Kurzzeitpflege**

**Cafeteria**

## Impressum

Christophorusstift e.V.  
Hammersteinstr. 7  
31137 Hildesheim  
Tel. 0 51 21 / 693-0  
Fax 0 51 21 / 693-135

E-Mail: [mail@christophorus-hildesheim.de](mailto:mail@christophorus-hildesheim.de)  
[www.christophorus-hildesheim.de](http://www.christophorus-hildesheim.de)

Mitglied im Diakonischen Werk  
evangelischer Kirchen in Niedersachsen e. V.

### Bankverbindung des Vereins:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine  
IBAN: DE69 2595 0130 0015 0002 08  
BIC: NOLADE21HIK

### Redaktionelle Leitung:

Sven Schumacher (verantw.)  
Kerstin Klabunde

### Redaktionsrunde:

Helgard Riekenberg-Gruner,  
Anneliese Wehrspann

### Auflage:

1.200 Exemplare

### Bezugspreis:

im Mitgliedsbeitrag enthalten

### Nächste Ausgabe:

1. Juni 2026

### Gestaltung und Druck:

Druckhaus Köhler GmbH, Harsum

### Kuratorium des Vereins:

Eugen Jung, Vorsitzender  
Elke Schölper, stellv. Vorsitzende  
Klaus-Dieter Bode, Beisitzer  
Susanne Bremsteller, Beisitzerin  
Karl Helge Hupka, Beisitzer  
Fabian Meier, Beisitzer

### Vorstand des Vereins:

Sven Schumacher  
Daniel Jung

# Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

(Hebräer 6,19)

## Wort zum Monat

Der Anker ist eines der wichtigsten Werkzeuge für jedes Boot, von kleinen Beibooten bis hin zu großen Luxusyachten oder Ozeandampfern. Der grundlegende Zweck eines Ankers besteht darin, das Schiff in einer festen Position zu halten und zu verhindern, dass es aufgrund von Strömungen, Wind oder Gezeiten abtreibt. Wenn der Anker „fallengelassen“ wird, sinkt er auf den Grund des Gewässers, wo er sich am Meeresboden festkrallt. Dadurch entsteht ein Widerstand, der verhindert, dass sich das Schiff bewegt. Das Funktionsprinzip eines Ankers beruht auf zwei Schlüsselfaktoren: seinem Gewicht und der Fähigkeit seiner Klauen oder Zähne, in den Meeresboden einzudringen. Wenn der Anker zurückgezogen wird (durch das Schiff oder die Strömung), graben sich die Klauen tiefer ein, erhöhen den Widerstand und sorgen dafür, dass das Schiff an seinem Platz bleibt.

Im Hebräerbrief wird **die Hoffnung** mit einem Anker für die Seele verglichen. Und zwar mit einer sehr konkreten Vorstellung. Sinnbildlich reicht nämlich die Hoffnung wie ein Anker hinein in das Allerheiligste bis hin zu Gott. Bildlich in den innersten Raum des Jerusalemer Tempels. Dort befand sich nach damaliger Vorstellung die „Wohnung“ des unsichtbaren Gottes. Ein Kubus in der Größe von etwa 5 x

5 x 5 Metern, der hinter einem Vorhang verborgen lag. Nur Hohepriester durften diesen Bereich zu Jom Kippur, also zum Versöhnungstag, betreten. Ein Anker, der ein Schiff in unruhiger See festhält, ist ja auch für die Menschen auf dem Schiff meistens nicht zu sehen. Nur die Kette reicht hinunter. Die Menschen müssen darauf vertrauen, dass der für sie nicht sichtbare Anker im Grund hält und das Schiff nicht abtreibt und verloren geht.

Der Hebräerbrief hat die Vorstellung, dass allein durch Jesus die Glaubenshoffnung in den Bereich des Göttlichen kommt. Der Hebräerbrief sieht Jesus als einen Hohepriester (der ja qua Amt Zugang in das Allerheiligste hat). Und nicht nur das. Alle glaubenden Menschen werden einst Zugang zu Gott bekommen. „Jesus ist als Vorläufer für uns gegangen, er, der unser Hohepriester geworden ist in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks“, wird im folgenden Vers 20 weiter erläutert.

Die Seele, im Griechischen „psyche“, meint dabei nicht einen vom Körper abgetrennten Teil, sondern nach neutestamentlichem Verständnis den ganzen und gesamten lebendigen Menschen, seine Lebenskraft, seine Persönlichkeit und sein Empfinden. Damit wird deutlich, dass Gott



Pastor  
Sven Schumacher

mit dem ganzen Menschen verbunden bleibt. Mit dem, was gut ist, mit allem Vertrauen und mit allen Fragen und Zweifeln. In Hebräer 11, 1 wird das Thema noch einmal weiter ausgeführt und gedeutet: „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht“.

Die besondere Hoffnung des christlichen Glaubens liegt eben darin, dass wir Christen unser gesamtes Menschsein verbunden wissen dürfen mit Gott, den wir wie den Anker auf dem Meeresgrund nicht sehen können. Ein Beispiel für diese Beziehung zu Gott liefert der evangelische Theologe Prof. Dr. Jürgen Moltmann (\* 8. April 1926 in Hamburg; † 3. Juni 2024 in Tübingen) in einem Interview mit dem Magazin „chrismon“ zu seinem 90. Geburtstag.

Ihr

Sven Schumacher

# Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

(Hebräer 6,19)

## Wort zum Monat

### „In der Bombennacht an der Alster fing mein Suchen nach Gott an

**Frage:** Erinnern Sie sich noch, wie dieser Gebetsdialog für Sie begonnen hat? War das 1943, als Ihre Geburtsstadt Hamburg in den Bombennächten zerstört wurde?

**Moltmann:** Ja. Da habe ich zum ersten Mal nach Gott geschrien.

**Frage:** Sie waren 17 Jahre alt und wären beinahe umgekommen.

**Moltmann:** Es war so: Die ‚Operation Gomorrha‘, wie die bibel-festen Engländer die geplante Zerstörung der ersten deutschen Großstadt getauft hatten, richtete neun Nächte lang ein unbeschreibliches Inferno an. Ich war eingezogen als Luftwaffenhelfer. In der letzten oder vorletzten Nacht traf eine Sprengbombe die Plattform mitten auf der Alster,

wo wir mit unserem Kommandogerät aufgebaut standen. Die Splitter zerrissen meinen Schulfreund Gerhard Schopper neben mir. Ich erhob mich wieder, taub und geblendet, mit nur geringen Splitterwunden an Schulter und Wangenknochen.

**Frage:** Wundern Sie sich noch heute darüber, dass Sie überlebten?

**Moltmann:** Ja, das war wirklich ein Wunder. In dieser Nacht habe ich zum ersten Mal in meinem Leben nach Gott geschrien und mein Leben in seine Hände gelegt. Ich war wie tot und habe danach jeden neuen Tag wie ein Geschenk empfunden. Meine Frage war nicht: Warum lässt Gott das zu? Sondern: Mein Gott, wo bist du? Damit fing mein Suchen nach Gott an.

**Frage:** Was gab Ihnen die Gewissheit, dass Sie nicht einer Illusion nachjagten?

1. Ich habe nun den Grund gefunden,  
Der meinen Anker ewig hält.  
Wo anders als in Jesu Wunden?  
Da lag er vor der Zeit der Welt,  
Der Grund, der unbeweglich steht,  
Wenn Erd' und Himmel untergeht.

2. Es ist das ewige Erbarmen,  
Das alles Denken übersteigt;  
Es sind die offenen Liebesarme  
Des, der sich zu dem Sünder neigt,  
Dem allemal das Herze bricht,  
Wir kommen oder kommen nicht.

Johann Andreas Rothe  
(EG 534)

**Moltmann:** Ich hatte das Gefühl, dass ich Gott nicht suchen würde, wenn er mich nicht ziehen würde. Oder wenn er mich nicht schon gefunden hätte. Warum sonst sollte ich nach Gott suchen? Da muss schon irgendetwas sein, das mich gefunden hatte.“

✂ bitte hier abtrennen

## Mitgliedschaftserklärung

Ich erkläre meine Mitgliedschaft und trete dem Verein Christophorusstift e.V. in Hildesheim, Hammersteinstraße 7, als Förderin/Förderer bei.

Ich entrichte

vierteljährlich

halbjährlich

jährlich

einen Betrag in Höhe von \_\_\_\_\_,- EURO (Mindestbeitrag 4 EURO pro Monat)

Regelmäßig werde ich den Betrag auf das Vereinskonto   
bei der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, IBAN: DE69 2595 0130 0015 0002 08,  
BIC: NOLADE21HIK einzahlen bzw. per Dauerauftrag überweisen.

Regelmäßig werde ich den Betrag im Stift abgeben.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Gottes Schöpfung

Lied EG Nr. 425 und Gedicht

ö 425

The musical score is written in 2/2 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of six staves. The first staff is the vocal line, and the following five staves are the piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal line.

1. Gib uns Frie - den je - den Tag!  
Lass uns nicht al - lein. Du hast  
uns dein Wort ge - ge - ben, stets bei uns zu  
sein. Denn nur du, un - ser Gott, denn nur  
du, un - ser Gott, hast die Men - schen  
in der Hand. Lass uns nicht al - lein.

2. Gib uns Freiheit jeden Tag! / Lass uns nicht allein. /  
Lass für Frieden uns und Freiheit / immer tätig sein. /  
Denn durch dich, unsern Gott, / denn durch dich, un -  
sern Gott, / sind wir frei in jedem Land. / Lass uns nicht  
allein.

3. Gib uns Freude jeden Tag! / Lass uns nicht allein. /  
Für die kleinsten Freundlichkeiten / lass uns dankbar  
sein. / Denn nur du, unser Gott, / denn nur du, unser  
Gott, / hast uns alle in der Hand. / Lass uns nicht allein.

T : STR. I UND M : RÜDEGER LÜDERS 1963 ;  
STR. 2-3 : KURT ROMMEL 1963

Ausgewählt von  
Anneliese Wehrspann,  
Redaktionsmitglied (Mieterin)

## Gefunden

Ich ging im Walde  
So für mich hin,  
Und nichts zu suchen,  
Das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich  
Ein Blümlein stehn,  
Wie Sterne leuchtend,  
Wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,  
Da sagt' es fein:  
Soll ich zum Welken  
Gebrochen sein?

Ich grubs mit allen  
Den Würzlein aus,  
Zum Garten trug ichs  
Am hübschen Haus.

Und pflanzt es wieder  
Am stillen Ort;  
Nun zweigt es immer  
Und blüht so fort.

Johann Wolfgang Goethe

Eingereicht von  
Anneliese Wehrspann,  
Redaktionsmitglied (Mieterin)

# Zur Gesundheit

## Das Eier-Einmaleins

### Kultur, Chemie und Mythen um das Ei

Eier begleiten uns das ganze Leben, wir essen sie, färben und verstecken sie! Eier gelten ernährungsphysiologisch einmal als wertvoll, dann doch wieder gesundheitlich als bedenklich.

Auf jeden Fall nehmen sie in Kunst, Kultur und der Welt der Mythen einen großen Raum ein.

Das Ei als Symbol des Lebens spielte in vielen Kulturen eine Rolle. Es findet sich in religiösen Riten und zahlreichen kulturellen Gebräuchen. Das Christentum bedient sich der uralten Symbolkraft, die dem Ei zugewiesen wird. Es stand auch in antiken Kulturen für Fruchtbarkeit, Erneuerung und Wiedergeburt.

Jedes Jahr, besonders zu Ostern, spielen auch heutzutage Eier in jeder erdenklichen

Form eine Rolle. Sie werden hart gekocht oder ausgeblasen, bunt oder einfarbig bemalt oder gefärbt, fantasievoll oder traditionell verziert. Sie werden in Körben verschenkt, in Bäume, Sträucher oder Sträuße gehängt, im Garten versteckt.

Eier sollen schon anlässlich von Frühlingsfesten im alten Ägypten, Persien, Griechenland und Rom gefärbt und verschenkt worden sein.

Traditionell wurden die Eier damals mit Naturfarben gefärbt. Rot stellt eine alt-überlieferte Ostereierfarbe dar, die für Leben, Freude, aber auch für vergossenes Blut steht.

Auch verschiedene Spiele, ob Eierlaufen, -titschen oder -schieben, werden veranstaltet. Immer geht es um Geschwindigkeit und Ge-

schicklichkeit, die Eier sollen möglichst lange unversehrt bleiben, der Teilnehmer aber möglichst schnell ans Ziel gelangen.

Das Eiinnere ist durch eine Kalkschale geschützt, die von tausenden Poren durchsetzt ist. Es wird von einer Eimembran umgeben, die als dünnes Häutchen sichtbar ist. Die eigentliche Schale besteht zu 94 % aus Calciumcarbonat, die Färbungen kommen durch organische Farbstoffe unterschiedlicher Konzentration zustande. Das Innere des Eies beinhaltet die Dotterkugel, umgeben von der Dotterhaut, die das Gelbe vom Ei vom Eiklar trennt. Das Eiklar ist eine wässrige Lösung mit verschiedenen Proteinen. Je höher deren Konzentration, desto zähflüssiger das Eiklar. Das zähflüssige Eiklar und die Hagelschnüre halten den Eidotter in der Mitte des Eies.

Eidotter weist einen höheren Protein- und Fettgehalt als Eiklar auf, 65 % Triglyceride und ca. 30 % Phospholipide wie Lecithin sind die Hauptbestandteile. Auch Cholesterin und Vitamin C, Lutein und Zeaxanthin für die Farbgebung sind im Eigelb vorhanden.

Zweifelsfrei liefern Eier wichtige ernährungsphysiologische Inhaltsstoffe. Die Angst

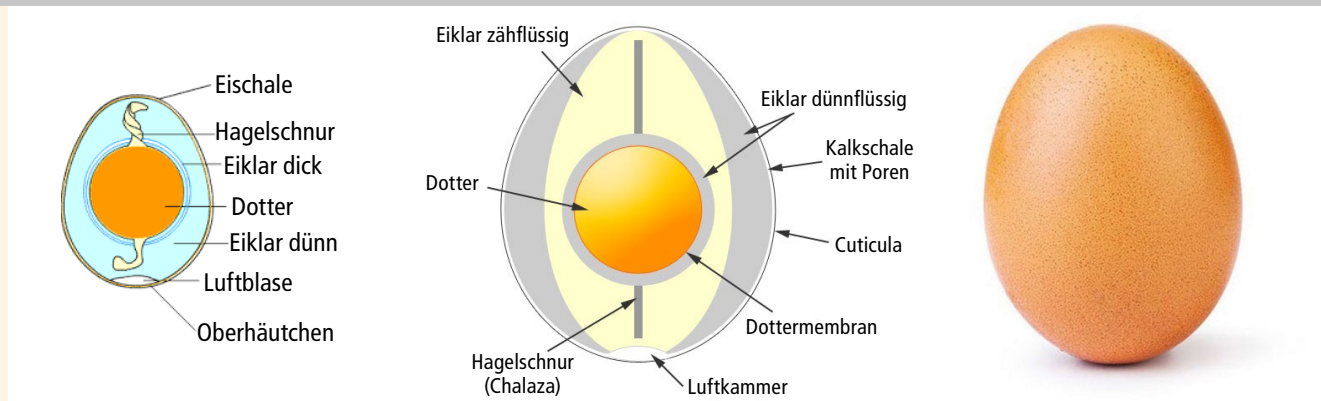
**Weil's um  
mehr als  
Geld geht.**

[www.sparkasse-hgp.de](http://www.sparkasse-hgp.de)



# Zur Gesundheit

## Das Eier-Einmaleins



vor einem zu hohen Cholesterinanteil 250–280 mg pro Ei wird einem genommen, da der Konsum wenig Einfluss auf das gefäßschädliche LDL-Cholesterin haben soll. Das enthaltene Lecithin wirkt als Emulgator und sorgt dadurch für eine geringere Aufnahme des Cholesterins in die menschliche Blutbahn, in dem es mit dem Stuhl aus dem Körper entfernt wird.

Der geneigte Eierfreund sollte sich sicherheitshalber gut mit dem Produkt Ei auskennen. Bei alten Eiern führen allerlei chemische Umbauprozesse zu deutlich wahrnehmbaren Geschmacks- und Geruchsveränderungen. Das Ei kann so zu einer ungenießbaren und nach Schwefel riechenden „Stinkbombe“ werden. 28 Tage nach dem Legedatum erreichen Eier ihre Mindesthaltbarkeit. Der Schwimmtest eignet sich sehr gut, um festzustellen, ob ein Ei noch verwendbar ist. Taucht das Ei unter die Wasseroberfläche ab, so ist es verwertbar. Schwimmt es an der Wasseroberfläche, so ist das Ei ver-

dorben. Dies hängt mit einer sich ausbildenden Luftblase im Ei zusammen. Je älter das Ei, desto mehr Luft hat sich im Inneren gebildet, umso mehr schwimmt es auf.

In der Küche werden Eier zur Herstellung von Sauce hollandaise, Mayonnaisen, Kuchen oder Gebäck verwendet. Sie fungieren hier als Binde-, Kleb- oder Klärmittel. Auch hier wird das Lecithin mit seinen Eigenschaften als wichtiger Hilfsstoff gebraucht. Fettthaltige Teige lassen sich leichter aufschlagen, die Volumenausbeute ist höher, Backprodukte werden feinporiger und haben eine knusprigere Kruste. Das Eiklar oder Eiweiß, fein säuberlich vom Eigelb getrennt, kann zu Eischnee aufgeschlagen werden. Mechanisch wird dabei Luft in die Eiweißmasse eingearbeitet, die sich je nach Dauer des Aufschlagens von flüssig bis klebrig-schaumig verändert. Es erfolgt hierbei eine Denaturierung der unterschiedlichen Proteine des Eiklars, die im Eischnee als Schaumbildner und -stabilisatoren fungieren.

### Eierköpfe und andere Weisheiten ums Ei

Bei so viel Ei-Wissen und Ei-Kultur dürfen auch die Eier-Weisheiten nicht fehlen. So ist ein Eierkopf – oder „Egg-head“ – die ironische Bezeichnung eines Wissenschaftlers. Vorbild für diesen Vergleich sei die Anspielung auf die Halbglatzen, die angeblich häufig bei Akademikern anzutreffen seien. Ob da nicht den Wissenschaftlern Unrecht getan wird?

Eierkopf trifft vielleicht gar nicht so recht das Gelbe vom Ei? Die Frage nach einer überproportionalen Glatzenbildungsneigung von Akademikerköpfen ist nicht einfach zu beantworten. Es fehlt an empirischen Studien oder an einer Lösung in der Art des „Ei des Kolumbus“ – einfach und verblüffend. Wer weiß?

Mit herzlichem Gruß

*Ihr Apotheker  
Ulrich Dormeier und Team der  
Christophorus-Apotheke*

# Zum Schmunzeln

## Auch Amseln haben 'ne Meise

Ich liege auf dem Sofa und schaue durch die Terrassentür den Amseln beim Baden in meinem „Teich“ zu. Es regnet und ist nicht gerade warm, aber das stört sie nicht im Geringsten. Sie tauchen und planschen bis sie tropfnass sind. Der Regen genügt ihnen nicht.

könnte. Diese verringerte sich zusehends, als ich am nächsten Tag feststellte, dass das Wasser in der Schale schlammig war und ein großer Teil fehlte. So viel konnte auf keinen Fall verdunstet sein. Lautes Flügelschlagen entlarvte am Nachmittag die Amseln als Übeltäter. Ich füllte Wasser nach und streute mehr Kiesel hinein, damit die Erde nicht aufgewühlt werden kann. Die Amseln waren nach wie vor begeistert. Ich stellte eine andere, genauso große Schale daneben – sie lehnten sie konsequent ab. Ich überlegte, ob ich ein Drahtgitter über die Schale legen sollte, entschied mich aber dann doch dafür, den Amseln ihren Badespaß zu lassen. Wenn schon die Pflanzen nicht wuchsen, so hatte ich doch Freude daran, den Vögeln zuzusehen.

Entgegen meinen Befürchtungen entwickelten sich aus den Matschklumpen doch Pflanzen, die zusehends größer wurden. Ein Windspiel musste umziehen, da es sich in den stattlichen, binsenähnlichen Blättern verding. Im Sommer hatten sie sich so vermehrt, dass sie die ganze Schale ausfüllten. Sie blühten, sahen sehr hübsch aus und verdrängten die Amseln. Kein Plätzchen war für sie mehr frei. Ich teilte die Pflanzen und schenkte die Ableger meiner Schwiegertochter für ihren größeren Gartenteich.

Als hätten die Amseln nur darauf gewartet, stellten sie sich sofort wieder ein. Manchmal sind zwei oder drei da. Eine badet, die anderen schauen zu. Sie drängeln und zanken nicht, geduldig warten sie. Es sieht aus, als würden sie anstehen. Ist die erste fertig, so hüpfte die nächste hinein. Manchmal schwirren auch Meisen und Spatzen um die Schale herum. Sie trinken aber nur, ich habe sie noch nie baden gesehen.

Wenn ich morgens nach dem Frühstück auf die Terrasse trete, ist meist schon ein großer nasser Fleck rund um die Schale. Ich nehme die Gießkanne und fülle brav Wasser nach, denn am Nachmittag wird noch einmal gebadet, manchmal auch zwischendurch. Ob es immer die gleichen Vögel sind, vermag ich nicht zu sagen. Die ganz fanatischen baden sicher dreimal am Tag, während anderen einmal genügt.

Warum gerade diese meine Schale für die Amseln zum Badeparadies wurde? Sie verraten es mir nicht. Auch warum sie bei strömendem Regen und kaltem Wetter begeistert planschen, wird für immer ihr Geheimnis bleiben. Aber warum sollen nicht auch Amseln eine Meise haben?

*Monika Steinmetz  
(Stiftsbewohnerin)*



Von Anfang an haben sie diesen Minateich geliebt. Ich bekam ihn von meinen Kindern zum Muttertag. In einer großen Packung waren eine Plastikschale, Erde, Kieselsteine und drei Pflanzen, die eher Matschklumpen ähnelten, da sie schon lange Zeit in ihrer Tüte verbracht hatten. Noch am gleichen Tag bepflanzte ich die Schale. Große Hoffnung hatte ich nicht, dass aus den Klumpen noch etwas werden

# Einblicke in die Vogelwelt

## Der Wiedehopf



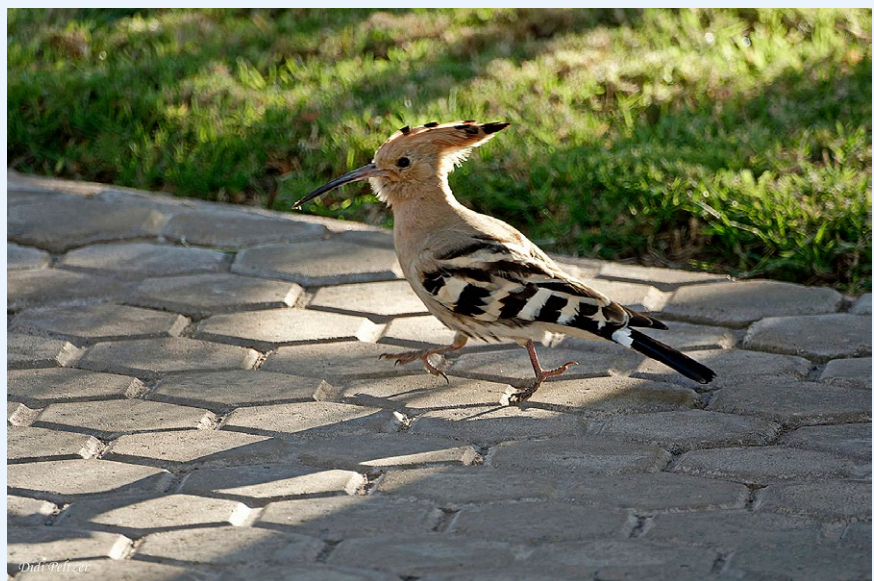
Der **Wiedehopf** (*Upupa epops*) ist eine von drei Arten aus der Vogelfamilie der Wiedehopfe (Upupidae). Die Wiedehopfe werden gemeinsam mit der etwas artenreicheren Familie der Baumhopfe (Phoeniculidae) in die Ordnung der Bucerotiformes gestellt. Die Zuordnung zu den Rackenvögeln (Coraciiformes) ist nicht mehr üblich.

Die Anzahl der Unterarten schwankt je nach wissenschaftlicher Auffassung zwischen fünf und zehn. Bis auf die in Ägypten vorkommende Subspezies *U. e. major* werden zurzeit die früher als Unterarten von *U. epops* aufgefassten afrikanischen Wiedehopfe als selbstständige Arten betrachtet.

In Mitteleuropa kommt die Nominatform *U. e. epops* vor. Sie ist ein in ihrem Bestand stark zurückgehender, seltener, in weiten Teilen ihres früheren Verbreitungsgebietes verschwundener Brutvogel.

Der Wiedehopf wurde in Deutschland zum Vogel des Jahres 1976 und 2022 gewählt.

Quelle Wikipedia  
Fotos: Didi Peltzer



# Preisliste

## Das Christophorusstift ist an drei Standorten in Hildesheim für Menschen tätig:

Im Wohnstift, Betreutem Wohnen, ambulanter und stationärer Pflege sowie Tagespflege im Bockfeld in der Hammersteinstraße 7 in Hildesheim.

Mit Betreutem Wohnen, ambulanter und stationärer Pflege Haus Christophorus in der Schützenwiese 37/38 in Hildesheim und mit Betreutem Wohnen, einer Wohngemeinschaft und ambulanter Pflege im Haus Sankt Georg in der Schratwanne 55/57 in Hildesheim/Itzum.

### Wohnstift

Unser Wohnstift verfügt über 87 Wohnplätze als Ein- oder Zweizimmer-Apartments in der Hammersteinstraße. Die Preise beinhalten die Miete, Heiz- und Nebenkosten, Reinigung der Apartments, Wäsche, Vollverpflegung (Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Abendbrot) sowie unser Unterhaltungs- und Kulturprogramm. Daneben können weitere Leistungen nach Absprache erbracht werden.

Apartments für eine Person	
19 m <sup>2</sup>	2.094,94 €
37 m <sup>2</sup>	2.780,96 €
53 m <sup>2</sup>	4.029,91 €

Apartments für zwei Personen	
53 m <sup>2</sup>	5.561,92 €

Bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit hilft Ihnen selbstverständlich unser Ambulanter Dienst.

### Betreutes Wohnen in der Hammersteinstraße, der Schützenwiese und im Haus Sankt Georg in Itzum

Mietpreis	6,49 bis 13,14 €/m <sup>2</sup>
Nebenkosten	ca. 2,10 bis 3,40 €/m <sup>2</sup>

zzgl. Betreuungspauschale	
eine Person	51,13 €/mtl.
zwei Personen	76,69 €/mtl.

Die obligatorische Betreuungspauschale umfasst z.B.: 24 Stunden Notrufbereitschaft über Notruftelefon und -taster, allg. Ansprechbarkeit, Vermittlung von Dienstleistungen usw. Bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit wenden Sie sich an unseren Ambulanten Dienst.

### Tagespflege am Christophorusstift

Die Tagespflegeeinrichtung des Christophorusstiftes ist eine teilstationäre Einrichtung zur Betreuung und Pflege älterer, pflegebedürftiger Menschen.

Pflegegrad	Pflegekosten (täglich)	Unterkunft (täglich)	Verpflegung (täglich)	Gesamtbetrag (täglich)	Kostenübernahme durch Pflegekasse monatlich bis
PG 2	67,83 €	13,00 €	5,30 €	86,13 €	721,- €/mtl.
PG 3	80,97 €	13,00 €	5,30 €	99,27 €	1.357,- €/mtl.
PG 4	94,12 €	13,00 €	5,30 €	112,42 €	1.685,- €/mtl.
PG 5	100,69 €	13,00 €	5,30 €	118,99 €	2.085,- €/mtl.

Fahrtkosten: Pro Fahrt bis 10 km 14,00 €, Rollstuhlfahrt 17,11 €, pro Abholung im 200-Meter-Radius 3,61 €

Unterkunft und Verpflegung werden von den Gästen selbst getragen. Die Investitionskosten werden vom Land Niedersachsen übernommen.

## Ambulanter Dienst Christophorus

Der Ambulante Dienst Christophorus versorgt die Bewohner und Mieter des Wohnstifts, der Häuser des betreuten Wohnens, der betreuten Wohngemeinschaft und natürlich auch Vereinsmitglieder und Patienten im Raum Hildesheim. Die Leistungen für ambulante Pflege werden individuell entsprechend der vorliegenden Pflegebedürftigkeit vereinbart. Die Pflegekassen unterstützen die Finanzierung der Pflege mit Zuschüssen in Form von Pflegesachleistungen und/oder Pflegegeld. Gerne beraten wir Sie hierzu ausführlicher und unterstützen Sie auch bei Antragstellungen im Rahmen von Pflegeleistungen.

## Betreute Wohngemeinschaft im Haus Sankt Georg

Die Bewohnerinnen und Bewohner unserer ambulant betreuten Wohngemeinschaft werden von erfahrenen Kräften umfassend betreut und über den gesamten Tag hinweg begleitet. Für die erforderliche Grund- und Behandlungspflege sorgt der Ambulante Dienst Christophorus sicher und bedarfsgerecht. Warmmiete, Notrufkosten, Lebensmittelkosten betragen im Durchschnitt ab 1.500,00 €/mtl., je nach Zimmergröße.

Monatliche Kosten für die obligatorischen Unterstützungsleistungen

Pflegegrad	Unterstützungsleistungen
<b>PG 1</b>	630,00 €
<b>PG 2</b>	420,00 €
<b>PG 3</b>	420,00 €
<b>PG 4</b>	490,00 €
<b>PG 5</b>	350,00 €

Bei Vorliegen der Voraussetzungen wird von der Pflegekasse der Wohngruppenzuschlag in Höhe von 224,- €/Monat als Zuschuss an den Bewohner gezahlt.

Pflegeleistungen werden ambulant erbracht und entsprechend abgerechnet. Auch der Besuch einer Tagespflege ist möglich und aus pflegerischer Sicht wünschenswert.

## Vollstationäre Pflege im Pflegewohnbereich des Christophorusstifts und im Pflegewohnen – Haus Christophorus

Menschen, die auf Grund ihrer Pflegebedürftigkeit nicht durch ambulante oder teilstationäre Pflege versorgt werden können, finden hier ein Zuhause. Unseren Bewohnerinnen und Bewohnern stehen ausschließlich Einzelzimmer zur Verfügung.

Monatliche Kosten (Pflege, Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten der Pflegegrade 2-5:

Pflegegrad	Einzelzimmer im Pflegewohnbereich des Christophorusstifts	Eigenanteil nach Leistung der Pflegekasse	Einzelzimmer im Pflegewohnen-Haus Christophorus	Eigenanteil nach Leistung der Pflegekasse
<b>PG 2</b>	4.203,44 €	3.398,53 €	4.115,83 €	3.310,61 €
<b>PG 3</b>	4.717,53 €	3.398,53 €	4.629,62 €	3.310,61 €
<b>PG 4</b>	5.253,53 €	3.398,53 €	5.165,62 €	3.310,61 €
<b>PG 5</b>	5.494,46 €	3.398,53 €	5.406,55 €	3.310,61 €

Bitte beachten Sie, dass es bei allen genannten Beträgen zu Rundungsdifferenzen kommen kann.

Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 erhalten zusätzlich einen Leistungszuschlag der Pflegekasse. Dessen Höhe ist abhängig von der Dauer des Pflegeheimaufenthalts/des Leistungsbezugs nach § 43 SGB XI. Zur Zeit beträgt dieser bei einer Dauer des Pflegeheimaufenthalts von			
bis zu 12 Monaten	mehr als 12 Monaten	mehr als 24 Monaten	mehr als 36 Monaten
<b>15 %</b>	<b>30 %</b>	<b>50 %</b>	<b>75 %</b>
des zu zahlenden Eigenanteils an den pflegebedingten Aufwendungen. Bitte lassen Sie sich individuell beraten.			

**ANDREAS-APOTHEKE**  
**FRANK DENECKE**

Almsstraße 3 und  
Kurzer Hagen 18/20  
31134 Hildesheim  
Tel. 051 21/91 76-0  
Fax 051 21/91 76-23

Besuchen Sie uns  
auch in unserer Filiale

**APOTHEKE  
am St. Bernard  
Krankenhaus**

Treibstraße 9  
31134 Hildesheim  
Tel. 051 21/1029464  
Fax 051 21/1029466

[www.andreas-apo.de](http://www.andreas-apo.de)

*Für Ihre Gesundheit*

**B BÖHM**  
*Elektro-Installationen*

▪ Elektroanlagen ▪ Sprech- und Alarmanlagen  
▪ Nachtspeicherheizungen ▪ EDV-Verkabelung

*Beratung · Planung · Ausführung  
Kundendienst*

**Ladengeschäft: Hauptstraße 138B  
31171 Nordstemmen**  
Tel. 0 50 69 / 9 63 33 · Fax 9 63 34

**SCHÖNER WOHNEN**  
mit neuen Gardinen und Teppichboden

**KLEINEIDAM**  
RAUM AUSSTATTUNGEN

Hildesheim-Ochtersum • Kurt-Schumacher-Str. 27A • Tel. 0 51 21 / 26 32 06

**Wir helfen Ihnen!**

Jeden letzten Dienstag im Monat  
besuchen wir Sie und möchten,  
dass Sie gut hören können.

**Wo?**  
Im Wintergarten!

**Wann?**  
Ab 14.00 Uhr!

**Gerland**  
HÖRGERÄTE  
HILDESHEIM e.K.

Schuhstr. 28, 31134 Hildesheim  
Tel: (051 21) 3 76 82, Fax (051 21) 3 54 01

**mühlke**  
HAIR & BEAUTY

Hier im Christophorusstift  
donnerstags und  
freitags ab 9.00 Uhr

Termine unter Tel.:  
69 31 13 oder 05063-960033

**Wir sind für Sie da**



**CHRISTOPHORUS**  
Zeitschrift des Vereins Christophorusstift e.V.

**Nächste Ausgabe:**  
1. Juni 2026



# Aus dem Stifts- und Vereinsleben

Erwartete Vorschläge zur Reform der Pflegeversicherung liegen erst Mitte Mai vor

Trotz hoher Erwartungen der Fachwelt fehlen immer noch die Vorschläge aus dem Bundesgesundheitsministerium zur Reform der Pflegeversicherung. Eigentlich waren sie für Mitte April des Jahres erwartet worden, liegen aber noch nicht vor. „Durchgesickert“ ist aber, dass der Einstieg für die Leistungen der Pflegegrade 1, 2 und 3 deutlich erschwert werden soll. Im Jahr 2017 hatte die damalige Koalition noch den Leistungszugang zur Pflegeversicherung deutlich erleichtert. Hintergrund war die Notwendigkeit, insbesondere für an Demenz erkrankten Menschen den Zugang zu den Leistungen zu erleichtern. Bis dahin waren nämlich in erster Linie körperliche Einschränkungen die Grundlage für die vor 2017 gültigen Pflegegrade 1–3. Hier sollen die Hürden wohl deutlich erhöht werden.

Weiterhin ist bekannt geworden, dass die Gewährung von Leistungszuschlägen in der vollstationären Pflege an eine verlängerte Aufenthaltsdauer im Pflegeheim gebunden werden sollen. Bislang erhöhten

sich die Leistungszuschläge alle 12 Monate. Dem Vernehmen nach sollen diese Fristen nunmehr um jeweils 6 Monate verlängert werden.



Damit würde eine Menge Geld eingespart werden und die pflegebedürftigen Menschen deutlich länger stärker finanziell belastet werden. Oder eben die Leistungen zur Hilfe zur Pflege nach SGB XII (Sozialhilfe) greifen früher, wenn die Menschen die Zu-

zahlungen für die stationäre Pflege nicht mehr aus eigenen Mitteln bestreiten können. Dann werden die Beiträge aus Steuermitteln refinanziert.

Beide Wege belasten die Pflegebedürftigen. Ein weiteres Risiko für die Pflegekräfte könnte aber auch in den geplanten schärferen Kriterien bei der Einstufung in die Pflegegrade liegen. Die ausgehandelten Personalschlüssel für die vollstationäre Pflege haben ihre Grundlage in den jetzigen Kriterien zur Gewährung der Pflegegrade. Werden diese verschärft, so bleibt die Personalanzahl nach Pflegegraden gleich hoch. Gleichzeitig werden aber die geforderten Pflegeleistungen ansteigen. Dieses wird ohne eine notwendige Kompensation zu einer weiteren Verdichtung der pflegerischen Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen.

CHRISTOPHORUS bleibt eng am Thema und wird voraussichtlich in der Juniausgabe über die dann vorliegenden Ergebnisse und Vorschläge berichten können.

# Empfehlung zum Nachmachen

Leckeres Rezept



## Rezept

### Spargel mit Blitz-Hollandaise



**Zubereitung 40 Minuten**

**Zutaten für 2 Personen**

#### Spargel:

- 1 kg weißer Spargel
- 1 TL Salz
- 1 TL Zucker
- 1 Stück Butter
- Zitronensaft

#### Hollandaise:

- 90 g Butter
- 2 Eigelb
- 1 TL Zitronensaft
- 1 EL Crème fraîche
- 1 TL Senf
- Salz/Pfeffer
- 1 Bd. Kerbel

#### Zubereitung:

##### Spargel:

1. Den **Spargel** gründlich schälen und die holzigen Enden abschneiden. Großen Topf mit Wasser (so viel Wasser, dass der Spargel gerade bedeckt ist), **Salz, Zucker** und **Butter** zum Kochen bringen.
2. **Spargel** hineingeben, Hitze reduzieren und leicht köcheln lassen.
3. **Garzeit:** dünne Stangen 8-10 Minuten, dicke Stangen 12-14 Min.

##### Hollandaise:

1. Die **Butter** in einem kleinen Topf erhitzen und aufschäumen lassen.
2. In ein hohes schmales Gefäß **Eigelb, Zitronensaft, Crème fraîche, Senf, Salz** und **Pfeffer** geben und einen Stabmixer auf den Boden des Gefäßes setzen, jetzt einschalten und die heiße Butter langsam eingießen. Ganz kurz weitermixen, bis die Sauce cremig und dick ist.

*Spargel anrichten und mit gehacktem Kerbel bestreuen, mit der Hollandaise und neuen Kartoffeln servieren.*

**Guten Appetit wünscht**  
Gertraude Jung

# Aus dem Gemeindeleben

der Christuskirche

## Gottesdienste und besondere Veranstaltungen in der Christuskirchengemeinde

(weitere Termine siehe im Gemeindebrief März bis Mai 2026)



Samstag	<b>02.05.2026</b>	17.00 Uhr	<b>Wochenschlussgottesdienst</b>	P. Dr. Zastrow
Sonntag	<b>03.05.2026</b>	17.00 Uhr	<b>Mittendrin</b> <b>Kein Gottesdienst um 10.00 Uhr</b>	P. Groen
Samstag	<b>09.05.2026</b>	17.00 Uhr	<b>Wochenschlussgottesdienst</b>	Lektor Dr. Neumann
Sonntag	<b>10.05.2026</b>	10.00 Uhr 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b> <b>Kindergottesdienst und Jugendkirche</b>	P. i.R. Bruhnke
Dienstag	<b>12.05.2026</b>	15.00 Uhr	<b>Seniorenachmittag</b> im Gemeindesaal Die großen Kirchen Londons	Lars Schmitt
Donnerstag	<b>14.05.2026</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst an Himmelfahrt</b> Aussichtsplattform Berghölzchen	P. Dr. Zastrow
Samstag	<b>16.05.2026</b>	17.00 Uhr	<b>Wochenschlussgottesdienst</b>	P. Dr. Zastrow
Sonntag	<b>17.05.2026</b>	10.00 Uhr 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b> <b>Kindergottesdienst und Jugendkirche</b>	P. Dr. Zastrow
Samstag	<b>23.05.2026</b>	10.00 Uhr	<b>Konfirmationsgottesdienst</b> Schule im Bockfeld <b>Kein Wochenschlussgottesdienst um 17.00 Uhr</b>	P. Dr. Zastrow
Pfingstsonntag	<b>24.05.2026</b>	10.00 Uhr	<b>Konfirmationsgottesdienst</b> <b>Kindergottesdienst</b>	P. Dr. Zastrow
Pfingstmontag	<b>25.05.2026</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Abschluss der ökum. Bibelwoche</b> in Marienrode	
Samstag	<b>30.05.2026</b>	17.00 Uhr	<b>Wochenschlussgottesdienst</b>	P. Dr. Zastrow
Sonntag	<b>31.05.2026</b>	10.00 Uhr 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b> <b>Kindergottesdienst</b>	P. Dr. Zastrow

# Veranstaltungskalender

## Gottesdienste und Termine im Christophorusstift

### Gottesdienste

Sonntag Kantate	03.05.	17.00 Uhr	Gottesdienst	P. Schumacher
Sonntag Rogate	10.05.	9.00 Uhr	Gottesdienst	Dr. Neumann
Himmelfahrt, Donnerstag	14.05.	9.00 Uhr	Gottesdienst	P. i.R. Markert
Freitag	15.05.	9.30 Uhr	Kath. Gottesdienst	Pfarrer Lellek
Sonntag Exaudi	17.05.	9.00 Uhr	Gottesdienst	P. Dr. Zastrow
Pfingstsonntag	24.05.	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	P. Schumacher
Pfingstmontag	25.05.	9.00 Uhr	Festgottesdienst	entfällt
Sonntag Trinitatis	31.05.	9.00 Uhr	Gottesdienst	P. i.R. Markert

### Wöchentliche Termine

Cafeteria		täglich	14.00 – 17.00 Uhr !
Hörgeräteakustiker Gerland	Wintergarten	Dienstag, 26.05.2026	14.00 – 15.00 Uhr <b>mit Voranmeldung Tel.-Nr. 37682</b>
Fußpflege		mittwochs	mit Voranmeldung
Kiosk	Erdgeschoss	montags – freitags	11.00 – 11.30 Uhr
Bibliothek	4. Etage	täglich	9.00 – 19.00 Uhr
Änderungsschneiderei	Gymnastikraum	1. und 3. Mittwoch im Monat	10.00 – 11.00 Uhr
Friseursalon Mühlke	Erdgeschoss	donnerstags und freitags	ab 9.00 Uhr

### Programm des Begleitenden und Sozialen Dienstes

montags – samstags	9.30 Uhr	<b>Morgenrunde</b> (Gymnastik, Singen und Spiele)	im Pflegewohnbereich
montags – freitags	15.30 Uhr	<b>wechselndes Programm</b>	im Pflegewohnbereich
dienstags	ab 9.00 Uhr	<b>Heiteres Gedächtnistraining</b>	im alten Café, UG
dienstags	15.00 Uhr	<b>Bibelgesprächskreis</b>	in der Bibliothek
mittwochs	10.15 Uhr	<b>Literaturkreis</b>	in der Bibliothek
montags	ab 9.30 Uhr	<b>Gymnastik</b>	Gymnastikraum
mittwochs	ab 9.30 Uhr	<b>Gymnastik</b>	Gymnastikraum
donnerstags	ab 9.30 Uhr	<b>Gymnastik</b>	Gymnastikraum
donnerstags	10.15 Uhr	<b>Malen und Zeichnen für Jedermann</b>	im alten Café, UG

# Veranstaltungskalender

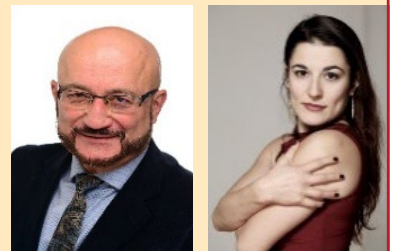
Vorschau auf Veranstaltungen im Mai 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

der Monat Mai bringt uns die Feste Himmelfahrt und Pfingsten, die Natur erwacht, es wird wärmer und im Christophorusstift können Sie an drei Konzerten teilnehmen und sich mit Frühlingmode einkleiden. Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Mai!

## Samstag, 9. Mai, um 15.30 Uhr in der Kapelle, Untergeschoss (UG)

**Denitsa Christo** (Sopran, Klavier, Orgel) und **Peter Michailov** (Bariton, Klavier, Orgel) präsentieren ein besonderes Frühlingskonzert: „Die Mainacht“. Es ist ein abwechslungsreiches Gemisch aus Oper, Liedern und Marien-Gebeten (mit Orgelbegleitung) mit vielen Facetten, die unterschiedliche Stimmungen, Sehnsüchte und Gefühle im Frühling spiegeln. Beginnend mit Mozart, führt das Programm über Schubert, Brahms, César Franck und Bach/Gounod und endet mit einem Duett von Donizetti.



## Donnerstag, 14. Mai, um 15.30 Uhr in der Kapelle, (UG)

**Irina Shilina** spielt virtuos auf einem ungewöhnlichen Instrument: auf dem Hackbrett, auch Cymbal genannt. Sie war schon häufiger bei uns zu Gast. Nach einem Studium am Konservatorium in Minsk gehörte sie dem Orchester der Philharmonie in Minsk an. Seit 1997 lebt sie in Deutschland und entwickelte ein großes Repertoire. Am 14. Mai spielt sie bekannte Melodien klassischer Komponisten.

## Montag, 18. Mai, ab 14.00 Uhr im Foyer, Erdgeschoss

Das **Modemobil Lassig** präsentiert die aktuelle Frühjahrs- und Sommermode. Im Sortiment dabei sind farbenfrohe Shirts und Blusen, Hosen in verschiedenen Längen, Jacken und Westen aus leichten Stoffen und natürlich auch unser Wäsche- und Schuh-Standardsortiment.

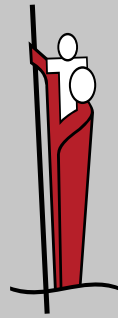
**MODEMIMOBIL®**  
Mode, die zu Ihnen kommt



## Pfingstsonntag, 28. Mai, um 15.30 Uhr in der Kapelle, UG

Das Kammermusik-Konzert am Pfingstsonntag hat inzwischen schon Tradition. Und so laden wir auch dieses Jahr ein zu einer Stunde mit festlicher und beschwingter Musik. Das Barock-Trio Musica Antica mit **Christine Hagemann** (Querflöte), **Monika Herrmann** (Cello und Barock-Cello) und **Maren Kallenberg** (Orgel und Klavier) spielt Kompositionen u. a. von Giovanni Benedetto Platti, Georg Friedrich Händel und Jacques Loeillet de Gant.

Ihre Katharina Kreth (Begleitender und Sozialer Dienst)



Christophorusstift e.V.

Tel.: 0 51 21 / 693-0

Fax: 0 51 21 / 693-135

E-Mail: [mail@christophorus-hildesheim.de](mailto:mail@christophorus-hildesheim.de)

Homepage: [www.christophorus-hildesheim.de](http://www.christophorus-hildesheim.de)

Mitglied im Diakonischen Werk  
evangelischer Kirchen in Niedersachsen e. V.

Bankverbindung des Vereins:  
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine  
IBAN: DE69 2595 0130 0015 0002 08  
BIC: NOLADE21HIK

## Veranstaltungen

<b>Samstag</b>	9. Mai	15.30 Uhr	<b>Frühlingskonzert</b> mit Denitsa Christo (Sopran) und Peter Michailov (Bariton)
<b>Donnerstag, Himmelfahrt</b>	14. Mai	15.30 Uhr	<b>Konzert</b> mit Irina Shilina
<b>Pfingstsonntag</b>	24. Mai	15.30 Uhr	<b>Kammerkonzert zu Pfingsten</b> mit Maren Kallenberg (Orgel und Klavier), Christine Hagemann (Querflöte) und Monika Herrmann (Cello)

### Vorankündigung für Juni:

<b>Freitag</b>	19. Juni	14.30 Uhr	<b>Großes Sommerfest für alle Vereinsmitglieder</b>
----------------	----------	-----------	---